

Bleibt jedoch Kleiner Bär unterwegs im Wald stehen, muß die Suche von neuem beginnen. Die Spieler drehen die aufgedeckten Kärtchen um, mischen wieder und ordnen neu zum großen Viereck mit je 10 Kärtchen in 10 Reihen.

Bärenspiel für 2 Spieler

Spiele nur 2 Spieler mit, so darf man bei einer „Bärenspur“ ein Kärtchen aufdecken und noch einmal würfeln.

Zwei weitere Spielmöglichkeiten:

1. Suchspiel

Das Bärenspiel ist gleichzeitig ein Gedächtnisspiel. Je zwei Tier-, Wege- oder Hinderniskärtchen ergeben ein Paar. Die Kärtchen liegen mit dem Bild nach unten. Sie brauchen nicht geordnet zu werden. Reihum deckt nun jeder Spieler zwei Kärtchen auf. Findet er gleich ein Paar, darf er die beiden Kärtchen aus dem Spiel nehmen. Passen die Kärtchen nicht zusammen, werden sie wieder umgedreht. Jeder Spieler merkt sich jetzt die Stellen, wo die Rehe, Hasen, Dickichte und Wasserlöcher ... liegen. Wenn ein Spieler dann ein passendes Kärtchen entdeckt, dreht er die beiden Hälften eines Paares um und nimmt sie aus dem Spiel.

Einfacher ist diese Spielvariante, wenn nur mit den 40 Tierkärtchen gespielt wird. Die Spieler dürfen sich bei der Suche gegenseitig helfen. Gefundene Paare werden gemeinsam gesammelt.

2. Waldtierspiel

Ziel des Waldtierspiels ist es, für jedes Tier ein Stückchen Weg zu finden. Die 80 Kärtchen der Waldtiere und Wege werden gemischt und verdeckt hingelegt. Die Spieler werfen zwei Würfel gleichzeitig. Bei jedem Würfel mit der Bärenspur darf ein Kärtchen aufgedeckt werden. Zeigt ein aufgedecktes Kärtchen ein Tier, darf es auf irgendein Wegstück gesetzt werden. (Ist ein solches Wegstück nicht vorhanden, bleibt das Kärtchen liegen.) Bei jedem Würfel mit dem Bären muß eines der aufgedeckten Kärtchen (Tier oder Weg) abgegeben und aus dem Spiel genommen werden. Schaffen es die Spieler gemeinsam, 10 Waldtiere auf Wegkärtchen zu setzen, ist das Waldtierspiel gewonnen.

Vorsicht: Dieses Spiel enthält kleine Teile und ist deshalb ungeeignet für Kinder unter 3 Jahren.

Bärenspiel

Little Lost Bear L'ourson égaré Berespiel

Ein Spiel von Hajo Bücken,
mit Grafiken von Barbara Bös

3502

*Ausgezeichnet mit „spiel gut“ vom
Arbeitsausschuß Kinderspiel + Spielzeug, Ulm.
Aufgenommen in die Bestenliste zum
Kritikerpreis „Spiel des Jahres“ 1983.*

*Der Autor wurde 1987 ausgezeichnet
mit dem „Göttinger Spatz“,
einem Preis für anerkannte Spiele-Autoren.*

Spielregel – Playing rules –
Règles du jeu – Spelregels



HERDER FREIBURG · BASEL · WIEN

Bärenspiel

Ein Miteinanderspiel für 2 und mehr Spieler ab 4 Jahren

Kleiner Bär hat sich im Wald verirrt. Er hatte zwischen Bäumen und Sträuchern gespielt, Beeren genascht und war Schmetterlingen und Bienen nachgelaufen. Jetzt findet er den Heimweg nicht mehr. Ängstlich schaut er umher, müde setzt er sich unter einen Baum. Er möchte zu seinen Eltern zurück. Bald wird es dunkel, und Kleiner Bär fühlt sich allein.

Darum wollen wir ihn suchen. Aber das ist nicht ganz leicht, denn der Wald ist dicht und groß. Mal versperrt ein Dickicht den Weg, mal müssen wir ein Wasserloch oder ein anderes Hindernis überwinden. Vor allem müssen wir aufpassen, daß wir andere Tiere nicht erschrecken und ihre Höhlen und Nester nicht zerstören. Deshalb müssen wir manchen Umweg machen und können nicht einfach geradeaus gehen. Aber wir kommen dem kleinen Bären immer näher und haben ihn bald gefunden. Jetzt begleiten wir ihn noch aus dem Wald hinaus, damit er sicher nach Hause findet.

Worum geht es also in diesem Spiel?

Die Spieler versuchen gemeinsam, den kleinen Bären zu finden, der sich im Wald verirrt hat, und wollen ihn sicher aus dem Wald führen. Dabei müssen manche Hindernisse beseitigt und Tiere umgangen werden.

Spielmaterial

100 Spiel-Kärtchen: 1 Kärtchen mit dem kleinen Bären; er verirrt sich im Wald,
40 Kärtchen mit Waldtieren; sie dürfen nicht gestört werden.
19 Kärtchen mit Hindernissen; sie müssen überwunden werden.
40 Kärtchen mit Wegen; sie führen nach allen Seiten durch den Wald.

3 Würfel mit folgenden Zeichen: 1 × Bär, 1 × Bärensaur, 4 × Wald.
1 Würfelbecher

Spielvorbereitung

Die 100 Kärtchen werden so auf den Tisch oder den Boden gelegt, daß die grünen Rückseiten mit dem Waldmuster nach oben zeigen. Dann werden die Kärtchen kräftig vermischt und danach zu einem großen Viereck mit je 10 Kärtchen in 10 Reihen gelegt.

Jetzt kann das Spiel beginnen.

Spielablauf

● Würfeln:

Wir würfeln reihum mit 3 Würfeln. Dabei haben die Symbole folgende Bedeutung:

Bär: Der Spieler darf ein Kärtchen umdrehen.

Bärensaur: Der Spieler darf noch einmal mit diesem Würfel würfeln.

Wald: Pech gehabt! Es geschieht nichts.

● Kärtchen umdrehen:

Es dürfen nur Kärtchen umgedreht werden, die entweder am Rand des Vierecks oder neben einem schon aufgedeckten Wegkärtchen liegen. Man deckt also vom Rand des Vierecks her nach innen auf.

Jedes umgedrehte Kärtchen hat Auswirkungen auf die Suche nach dem kleinen Bären:

Wegkärtchen: Wird ein Wegkärtchen aufgedeckt, darf noch eines der angrenzenden Kärtchen umgedreht werden.

Ist ein Weg angefangen, kann man weitermachen oder an einer anderen Stelle vom Rand her beginnen.

Hinderniskärtchen: Stoßen die Spieler auf ein Hindernis, kann es beseitigt werden. Jeder Spieler darf dabei helfen: Wenn er das Bärenzeichen würfelt und auf das Aufdecken eines Kärtchens verzichtet, kann er dafür vom Rand her ein bereits gelegtes Wegkärtchen nehmen und damit das Hindernis überdecken. Danach können die Spieler an dieser Stelle den Weg durch den Wald fortsetzen.

Haben alle Spieler einer Spielrunde nur Hindernisse aufgedeckt, darf jeder reihum ein weiteres Kärtchen aufdecken.

Tierkärtchen: Treffen die Spieler auf ein Waldtier, können sie nicht gradewegs weiter. Das Tier darf nicht gestört werden.

Ausnahme: Ist Kleiner Bär einmal von 4 Waldtieren umgeben, darf eines der Tierkärtchen auf das nächste Hindernis gesetzt und an die leere Stelle vom Rand her ein Wegkärtchen gelegt werden.

Spielende

Ist Kleiner Bär endlich gefunden, gibt es viel Hallo und große Freude. Die Spieler müssen ihn aber noch sicher aus dem Wald hinausbegleiten. Siebenmal darf nun ein einziger Würfel geworfen werden. Es wird dann so gezählt: Für das Bärenzeichen gelten 3 Schritte, für die Bärensaur 2 Schritte, für das Waldzeichen 1 Schritt. Zählt die Schritte zusammen. Genau so viele Schritte darf Kleiner Bär auf dem kürzesten Weg in Richtung Waldrand tapsen. Gelingt es so, Kleiner Bär aus dem Wald zu befreien, haben alle Spieler gemeinsam gewonnen und können das große Bärenfest feiern.